

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Joschka Langenbrinck (SPD)**

vom 17. April 2018 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 20. April 2018)

zum Thema:

Gewaltvorfälle in allen Berliner Schulen in den Schuljahren 2012/13, 2013/14, 2014/15 und 2015/16

und **Antwort** vom 07. Mai 2018 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 11. Mai 2018)

Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Familie

Herrn Abgeordneten Joschka Langenbrinck (SPD)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/14791

vom 17. April 2018

**über Gewaltvorfälle in allen Berliner Schulen in den Schuljahren 2012/2013,
2013/2014, 2014/2015, 2015/2016**

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie häufig wurden die einzelnen Tatbestände der jeweiligen Gefährdungsgrade I, II und III an jeder einzelnen Berliner Schule in den Schuljahren 2012/13, 2013/14, 2014/15 und 2015/16 gemeldet?
2. In wie vielen dieser gemeldeten Fälle waren an jeder einzelnen Berliner Schule die Täter männlich und in wie vielen Fällen waren sie weiblich?
4. In wie vielen dieser gemeldeten Fälle waren an jeder einzelnen Berliner Schule die Opfer männlich und in wie vielen Fällen waren sie weiblich?
5. Wie viele Übergriffe auf Schulpersonal wurden an jeder einzelnen Berliner Schule in den Schuljahren 2012/13, 2013/14, 2014/15 und 2015/16 verübt?

Zu 1., 2., 4., und 5.:

Die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie bereitet keine schulscharfen Meldedaten zu Gewaltvorfällen und Notfällen auf um das Meldeverhalten der Schulen nicht zu beeinflussen und um öffentliche „Gewalt“-Rankings von Schulen zu vermeiden.

Berlin, den 07. Mai 2018

In Vertretung
Mark Rackles
Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Familie